

Tim Staffel

Camp Cäsar

RO 426

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den Rowohlt Theater Verlag,
Hamburger Straße 17, 21465 Reinbek.

Die Senatoren:

Carl, Isaak, Celine, Eva, Hugo, Christine, Levin, Elin, Agnes, Marki, Julia

Das Volk / die Bürger:

Lia, Livia, Gian, Tahir, Toni, Noah

Ort:

Ein Römisches Theater, darin die Überreste einer Favela.

Anmerkung:

Das Stück ist entstanden als Auftragswerk für das junge theater basel.

Lokale Bezüge können bzw. sollten für andere Inszenierungen angepasst werden.

1 / JETZT: Alle sitzen in den Überresten von Camp Cäsar herum. So, als wären sie schon immer dort, als gäbe es für sie schon lange kein Vor und kein Zurück mehr. Hugo abseits. Die anderen nehmen ihn nicht wahr.

Eva Was ist hier passiert?

Gian Camp Cäsar. Total im Arsch.

Noah Ach wirklich?

Agnes Wir sind total im Arsch.

Marki Wie ist das passiert?

Toni Wie ist was passiert?

Julia Das hätte nie passieren dürfen.

Marki Warum ist es dann trotzdem passiert?

Celine Das haben wir nicht gewollt, oder?

Hugo Nein. Gewollt habt ihr das nicht.

Christine Was haben wir denn gewollt?

Livia Was haben wir gemacht, verdammt!

Marki Sieh dich doch mal um.

Tahir Meine Eltern bringen mich um, ich schwöre.

Lia Scheiß auf deine Eltern, Mann.

Elin Also, was jetzt?

Carl Wir wissen alle, was passiert ist.

Eva Ich weiß überhaupt nichts mehr.

Isaak Also noch mal von vorne.

Lia Da war dieses Forum.

Marki Ich war in dem Forum.

Eva Wir waren alle in dem Forum.

Agnes Und das hieß auch noch Forum Romanum.

Elin Das war irgendwie besonders, dieses Forum.

Christine Weil es nicht um unseren Style, unsere Gadgets, unsere Partys oder Befindlichkeiten ging.

Lia Da wurde nichts einfach mit einem „mag ich“ oder „mag ich nicht“ abgetan.

Levin Wir haben uns da für richtige Themen interessiert, so was wie Frieden, wie der funktioniert.

Carl Oder Gerechtigkeit.

Julia Was das bedeutet, Freiheit. Wie es sein kann, dass man die verliert.
Tahir Da haben wir uns echt Gedanken zu gemacht.

RÜCKBLLENDE:

2 / Alle mit Smartphones oder Tablets, alle online. Sie sind im Forum Romanum und posten.

Livia Was haltet ihr davon, wenn ein Regierungschef wegen massiver Korruption verurteilt wird und als Strafe Sozialdienst leisten muss, wo er angeblich nur viermal die Woche gerade mal zwei Stunden lang Leute pflegt, die an Demenz leiden. Ist das gerecht? Post.

Gian Hätten die keine Demenz, würden die sich bestimmt nicht von so einem pflegen lassen. Post.

Christine Die Polizei hat angeblich Demonstranten vor dem Heim mit den Demenzkranken entfernt. Was bedeutet das denn: Ein Demonstrant wird entfernt? Post.

Celine Ich wäre froh, wenn ihr jetzt nicht so ein neues und spezielles Themenfenster aufmachen würdet. Zuletzt waren wir uns ja einig, dass wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen wollen. Post.

Marki Was ist das denn? Post.

Eva Fragst du das wirklich? Post.

Hugo Er meint den Post von unserem Administrator. Post.

Lia Seit wann mischt der sich mit eigenen Beiträgen ein? Post.

Eva Bei manchen Aussagen im Forum muss man sich fragen, ob wir überhaupt einen Administrator haben. Post.

Livia Toni? Hast du schon gelesen, was unser Administrator vorschlägt. Post.

Toni Er hat die Schnauze voll von unserem Forum, richtig? Post.

Celine Nein. Er hat nur kein Interesse mehr, Ideen und Meinungen lediglich virtuell, abstrakt und theoretisch zu verhandeln. Post.

Elin Schließt er das Forum jetzt? Post.

Eva Genau das meine ich. Wie bekommt jemand wie Elin Zutritt zum Forum, wenn sie nicht mal richtig lesen kann? Post.

Celine Du überliest da selbst etwas. Natürlich wird das Forum überflüssig, wenn man in diesem Camp ist, das der Administrator organisieren möchte. Post.

Agnes Wer ist denn eigentlich der Admin? Post.

Julia Na, einer von uns. Post.

- Marki Ja, das ist klar. Aber wer? Post.
- Isaak Das spielt keine Rolle, oder? Ich finde den Vorschlag mit dem Camp Cäsar jedenfalls sehr gut. Wir probieren aus, wie es ist, wenn uns niemand mehr etwas vorgibt, außer wir selbst. Post.
- Elin Hallo, Admin, kann man dir bei der Organisation helfen? Das ist doch bestimmt total schwierig, das alles alleine hinzubekommen. Post.
- Julia Wenn er erkannt werden wollte und Hilfe bräuchte, würde er es ja wohl sagen. Außerdem geht es doch im Camp dann genau darum – niemanden mehr zu haben, auf den wir die Verantwortung abwälzen können. Post.
- Gian Ja, aber vier Wochen, vollkommen abgeschottet in so nem ausgegrabenen Römertheater mitten in der Pampa? Post.
- Tahir Das ist doch toll, dass unser Anonymus so einen Ort für uns aufgetrieben hat. Post.
- Carl Wir fangen einfach da an, wo Cäsar angefangen hat, und sehen, was daraus wird. Vielleicht finden wir so heraus, wie eine Herrschaft ohne Herrscher funktioniert. Post.
- Marki Wo hat Cäsar angefangen? Post.
- Carl Es gab den Senat, das war die Regierung, und es gab Konsuln, die dem Senat vorstanden, also so eine Art Regierungschefs waren, und es gab Volkstribune, als Vertreter des Volkes, die wegen ihrer Herkunft nicht in den Senat durften, aber trotzdem eine Stimme hatten. Man brauchte Herkunft und Geld, wenn man etwas erreichen wollte. Cäsars Herkunft war tadellos, aber er hatte nie Geld. Stattdessen hatte er ziemlich viel Talent. Er fand, das musste reichen, um etwas zu erreichen. Post.
- Agnes Talent habe ich auch. Aber für vier Wochen in so einem Camp ohne Handy, ohne Netz – das ist extrem. Post.
- Livia Das ist viel subversiver, wenn man sich nur noch persönlich treffen kann. Ist doch toll. Post.
- Levin Meine Mutter nimmt mir das ab, dass ich in den Ferien bei so einem Live-Action-Rollenspiel mitmachen will. Sie denkt, dass ich da bestimmt was über Geschichte lerne. Post.
- Noah Aber genau darum geht's doch, dass es kein LARP ist! Das ist Camp Cäsar, Mann. Da geht's ums Handeln. Total autonom! Da kann keiner mehr sagen: *Die!* *Die* machen das und das; *Die* bestimmen über uns; *Die* sind schuld. Bei uns gibt's *Die* nicht mehr, weil wir dann selbst *Die* sind, kapiert? Post.
- Julia Aber um das zu finanzieren, brauchen wir das Geld unserer Eltern, und die bezahlen die Teilnahmegebühr für uns nur, wenn sie denken, es ist

ein von Erwachsenen organisiertes und beaufsichtigtes Historiencamp. Geschichte finden die immer gut. Sie mögen es nur nicht, wenn wir nach unseren eigenen Regeln um unsere Zukunft spielen, okay? Sie werden nie zulassen, dass wir da völlig auf uns allein gestellt und ohne jegliche Anleitung sind, was auch nicht schlimm ist – sie dürfen eben nur nichts davon erfahren. Also, wer bekommt das hin? Wer ist dabei? Post.

JETZT:

- Livia Es durfte aber nicht jeder mitmachen.
- Isaak Nein. Natürlich nur die mit der speziellen Mitgliedschaft im Forum.
- Celine Also wir.
- Gian Wir mussten uns doch zusätzlich auch noch bewerten, also unsere Beiträge und Aktivitäten im Forum. Und man musste sagen, wozu man bereit ist, und wenn man darauf geschworen hat, bekam man Bonuspunkte.
- Isaak Ja. Ich hatte beim Eignungstest die volle Punktzahl.
- Gian Du hast immer die volle Punktzahl.
- Isaak Natürlich.
- Gian Wie viel war denn die volle Punktzahl?
- Isaak Wieso? Wie viel hattest du denn?
- Gian Fünfzehn.
- Isaak Nur fünfzehn?
- Celine Haben fünfzehn wirklich schon ausgereicht, um dazuzugehören?
- Isaak Ich hatte fünfundzwanzig.
- Celine Ich dachte, du hattest die volle Punktzahl.
- Isaak Fünfundzwanzig sind die volle Punktzahl.
- Celine Ich hatte achtundzwanzig.
- Isaak Was?
- Elin Ich war jedenfalls verdammt stolz, dass ich dabei war.
- Tahir Das war aufregend, weil man nicht wusste, auf wen man trifft. Also wir kannten uns vom Forum Romanum, aber da wurde ja nie was Persönliches gepostet, da hatte man ja nicht wirklich ne Ahnung oder n Bild, wer das sein könnte.
- Gian Das war ganz schön exklusiv, Mann.

Eva Das Bewertungssystem muss fehlerhaft gewesen sein. Als ich manche von euch gesehen habe, war mir sofort klar, dass es so exklusiv nun auch wieder nicht war.

Levin Ich finde es exklusiv, wenn man auf was schwört und es dann schafft, sich auch daran zu halten, also an die Verpflichtung, die man da eingeht. Dass man da nicht einfach wieder aussteigt, egal was passiert; das ist doch besonders. Und es ist ja auch keiner ausgestiegen. Weil bei uns so ein Schwur eben was zählt.

Agnes Und das mit den Handys und dem Netz, das war ernst. Total extrem.

Levin Wir waren zu allem bereit. Schließlich waren wir die Auserwählten.

Lia Aber wie konnte uns das hier dann passieren?

RÜCKBLLENDE:

Alle schalten ihre Handys und Tablets aus und brechen ohne sie zum Camp Cäsar auf.

3 / Ankunft im Camp Cäsar.

Julia Hallo, alle zusammen! Ich bin Julia.

Isaak Isaak.

Carl Carl.

Marki Marki.

Eva Du bist das? Dich habe ich mir ganz anders vorgestellt. Ich bin Eva.

Tahir Tahir, hallo.

Isaak Entschuldige, wie heißt du?

Tahir Tahir. Hallo.

Celine Im Forum gab es niemanden, der so hieß.

Tahir Da hieß ich Paul.

Carl Das ist aber nicht korrekt.

Tahir Ich dachte, wir hatten da alle Nicknames.

Celine Davon ist sonst, glaube ich, niemand ausgegangen. Das ist merkwürdig, dass ausgerechnet du einen Nickname benutzt hast, weil du offensichtlich der einzige, na ja, du bist der einzige ...

Tahir Was?

Julia Das spielt doch echt keine Rolle.

Agnes Also ich bin jedenfalls Agnes, und ich frage mich gerade, wo sollen wir schlafen? Das sieht hier ja eher nach einer Favela aus als nach Rom.

Hugo Scheint so, als wären unsere Spender nicht sehr spendabel gewesen. Ich bin übrigens Hugo.

Lia Lia

Hugo Und das hier ist mein Kumpel Levin.

Levin Hallo.

Julia Kennen sich außer euch noch andere?

Toni Ich und Livia. Schon ewig, quasi seit dem Moment unserer Zeugung.

Livia Halt die Klappe, Toni.

Eva Es muss doch richtige Unterkünfte geben.

Gian Ist doch okay. Kommt halt drauf an, was wir draus machen.

Elin Ich heiÙe Elin.

Isaak Was soll man aus so etwas schon machen können?

Livia Man kann aus allem was machen. Selbst aus ner Favela.

Toni Ja, zum Beispiel ne Respekt-Favela.

Julia Ich bin dafür, dass wir erst mal festlegen, wer was ist. Wir wissen ja noch nicht viel voneinander, deswegen sind Wahlen am Anfang vielleicht komisch. Wir könnten losen, wer Senator ist und wer nicht. Und die Senatoren könnten dann die Konsuln wählen.

Carl Aber die Konsuln müssen von allen gewählt werden.

Noah Ich versteh nicht, was das mit Senatoren und Konsuln soll. Ich dachte, wir wollen sehen, wie das funktioniert, wenn wir alle gleich sind.

Christine Aber es geht ja darum, herauszufinden, wie man da hinkommt. Also müssen wir erst mal sehen, wie es ist, wenn das nicht der Fall ist. Also was das mit uns macht, wenn wir Senator oder Konsul sind.

Toni Du bist Noah, stimmt's?

Noah Ja.

Toni Hab ich mir gleich gedacht.

Julia Also, losen wir jetzt?

Tahir, Levin, Elin, Agnes, Julia, Isaak, Celine, Marki losen. Währenddessen im –

JETZT (Livia, Carl, Lia, Gian, Christine, Hugo, Noah, Toni, Eva):

Livia Auf einmal gab's Senatoren, und wir anderen waren irgendwie das Volk.

Carl Die Bürger.

Lia Nur komisch, dass es mehr Senatoren als Bürger gab.

Gian Ja, genau. Ich war sofort ne Minderheit, obwohl ich gar nichts falsch gemacht hab.

Livia Komisch, dass Senatoren keine Bürger sind und nicht zum Volk gehören.

Christine Das stimmt doch gar nicht.

Livia Immer reden sie von *die* Bürger, nie sagen die *wir*.

Hugo Von wem kamen die Lose?

Noah Seit wann sind Leute, die das Sagen haben, in der Mehrheit?

Toni Die das Sagen hatten, waren die Konsuln, und das waren nur zwei, und die haben wir gewählt.

Eva Wir haben es versucht. Eine vernünftige Wahl war ja nicht möglich.

RÜCKBLLENDE:

4 | Isaak, Hugo, Marki, Elin, Agnes, Levin, Eva, Christine, Carl, Celine, Julia sind Senatoren – Lia, Gian, Livia, Toni, Tahir und Noah die Bürger bzw. das Volk.

Isaak Bevor wir die Konsuln wählen, sollten wir Senatoren erst einmal die nötigen Aufgaben verteilen, um das hier einigermaßen vernünftig organisieren zu können und Ordnung hineinzubekommen.

Noah Und wessen Ordnung ist das dann? Deine?

Eva Isaak hat völlig recht. Wir wissen nicht, wo wir schlafen sollen, wo die Verpflegung herkommt ist auch noch nicht geklärt, und Hygieneeinrichtungen kann ich auch nirgends entdecken.

Carl Deswegen wählen wir ja. Damit dann bestimmt werden kann, wer sich um was kümmert.

Noah Also ich bin nach wie vor der Meinung, dass wir so grundsätzliche Sachen von Anfang an zusammen klären müssen.

Celine Das machen wir ja. Wir haben zusammen geklärt, dass wir zwei Konsuln wählen.

Julia Genau. Also, wer will Konsul werden?

Gian Ich.

Carl Du bist kein Senator.

Gian Dann werde ich eben Senator.

Eva Du hast dein Los gezogen, also akzeptier es auch.

Julia Wer von den Senatoren Konsul werden will, sagt einfach, was er dann machen würde oder was ihn auszeichnet, und danach stimmen wir ab.

Hugo Los, Levin. Du fängst an.
Levin Ich will überhaupt nicht.
Hugo Jetzt mach schon!
Levin Ich würde, wir müssten die Versorgung, die müsste geklärt werden. Ich würde die Versorgung klären, und ich, na ja, ich würde vielleicht noch, vielleicht würde ich mich um die Versorgung kümmern wollen, weil die ...

Vereinzelte Pfiffe und Buhrufe.

Hugo Das ist ne tolle Rede, Levin. Mach weiter.
Celine Die Rede ist schlecht. Ich bin im Basler Jugendparlament und habe dort schon häufig bewiesen ...
Levin Ich kann kochen. Also richtig gut. Ich würde das Kochen für uns alle übernehmen.

Alle jubeln. Daumen hoch.

Julia Also Levin. Und wer noch? Hugo?
Isaak Wieso Hugo?
Hugo Es ist, wie Isaak sagt, wir müssen uns erst mal ums Wesentliche kümmern; da spielt es keine Rolle, wer Konsul ist oder nicht, oder? Mir ist das echt nicht wichtig, also wenn du, Celine, oder du, Isaak, wenn sich einer von euch Konsul nennen will, von mir aus gern, sofort. Also, wie sieht's aus?
Isaak Ich will mich bestimmt nicht in den Vordergrund drängen; das hast du missverstanden.
Toni Aber du bist schon ziemlich eitel, oder?
Isaak Bitte?
Celine Ich hätte vorhin nur gerne ausgedet. Mehr verlange ich gar nicht.
Lia Du redest doch eh schon ziemlich viel.
Celine Das ist nicht wahr.
Agnes Na ja.
Julia Es ist doch nur vorübergehend. Wir wählen ja immer wieder neu.

Hugo zieht sich mit Levin zurück; andere suchen nach Essen. Währenddessen im –

JETZT (Elin, Lia, Noah, Celine):

Elin Auf einmal waren Hugo und Levin die Konsuln.
Lia Ja, das war doch völlig okay.

Noah Ich meine, was haben sie schon groß gemacht? Sie haben das mit der Versorgung geklärt. Das hätte doch jeder gemacht.

Celine Also Hugo und Levin haben das nicht geklärt.

RÜCKBLLENDE:

5 / Hugo mit Levin. Die anderen entdecken eine Essensklappe.

Gian Hier! Hier ist das Futter!

Eva Wie sollen wir das denn aufbewahren, ohne Kühlschränke?

Noah Das reicht eh höchstens für zwei Tage.

Julia Ich bin sicher, da kommt jeden Tag etwas. Anonymus wird das mit einem der Bauern aus der Umgebung verabredet haben. Hier gibt's ja sonst niemanden.

Noah Warum gehen wir dann nicht einfach zu den Bauern und besorgen uns das, was wir wollen, selbst?

Julia Weil wir das Camp nicht verlassen dürfen. Kein Kontakt mit anderen, denen man irgendetwas erklären müsste. Das haben wir vereinbart.

Noah Aber Anonymus könnte uns erklären, wie er das mit dem Futter geregelt hat.

Marki Vielleicht ist er gar nicht hier.

Julia Natürlich ist er hier.

Isaak Solange wir nicht genau wissen, wie das mit der Essensklappe läuft, rationieren wir die Vorräte erst einmal.

Livia Wir? Wer soll das sein, wir?

Celine Der Senat natürlich.

Isaak Ich, Eva, Celine, Marki und Carl, wir machen das.

Tahir Ihr wollt uns sagen, was wir essen und trinken dürfen?

Elin Müssen wir nicht Hugo und Levin fragen?

Isaak Die Rationierung betrifft uns alle.

Noah Dann können wir ja alle gemeinsam rationieren.

Isaak Aber ich kenne mich mit so etwas aus. Ich habe in Afrika bei einer NGO hospitiert. Ich weiß, wie so etwas geht.

Toni Das hier ist Rom, Mann! Hier herrscht Überfluss.

Livia Ja, für die Herrschenden.

Isaak Warten wir es ab. Niemand kommt zu kurz, versprochen.

Gian Auf dein Versprechen gebe ich nichts.

Isaak Du kennst mich doch gar nicht.

Hugo und Levin.

Hugo He, ihr habt das mit der Versorgung geklärt, sehr gut!

Isaak Ich habe das geklärt.

Lia Wo wart ihr? Warum lasst ihr das zu? Ihr seid doch die Konsuln.

Hugo Ihr habt es doch auch ohne uns geregelt. Wir mussten ein paar Gesetze vorbereiten.

Carl Ohne den Senat?

Hugo Was ist, Levin? Willst du dem Senat nicht unsere Gesetze vorlegen?

Levin Ich muss mich erst mal ums Essen kümmern. Hat vielleicht jemand Lust, mir zu helfen?

Keiner reagiert.

Levin Niemand?

Lia Ich helfe dir.

Christine Ich auch.

Hugo Soll ich alleine weitermachen?

Levin Ja. Ich muss arbeiten.

6 / *Levin, Lia, Christine kümmern sich ums Essen. Hugo und die anderen.*

Hugo Also, ich habe mir überlegt, also Levin und ich, wir haben uns überlegt, dass jeder etwas von seinen privaten Sachen abgeben muss. Die Sachen stehen dann allen zur Verfügung, also die sind dann so etwas wie ein Gemeingut.

Carl Für so eine Verordnung braucht es die Zustimmung des Senats.

Hugo Na, dann stimmt zu. Oder lasst es bleiben. Das letzte Wort haben wir.

Marki Levin hat bisher überhaupt nichts gesagt.

Hugo Na ja, Levin ist beschäftigt, oder nicht?

Noah Ich finde Hugos Vorschlag gut.

Celine Aber du gehörst nicht dem Senat an.

Agnes Wir haben doch schon die Teilnehmergebühr bezahlt. Warum soll ich jetzt noch mehr hergeben?

Livia Du hast die Gebühr bestimmt nicht selbst bezahlt.
Eva Ich habe überhaupt nichts dabei, was ich mit euch teilen könnte.
Hugo Ich bin sicher, jeder hat irgendetwas, das er entbehren kann und das nützlich für uns alle ist. Also los. Ich fange an.

Hugo gibt eine Packung Präservative ab.

Isaak Kondome? Das soll wohl ein Witz sein.
Hugo Na los, worauf wartet ihr? Los, Elin. Was ist mit deinem Schlafsack?
Elin Nein, bitte.
Livia Du hast Schlafsack und Decke; beides brauchst du nicht.
Elin Na gut. Geht auch die Decke?
Carl Du kannst doch nicht einfach sagen, die gehört jetzt dir, Livia.
Noah Wir sagen ja auch, die gehört jetzt uns.
Eva Ich mache da nicht mit.
Gian Hier ist ne Boxer-Shorts von mir.
Marki Und die soll ein Gemeingut sein?
Livia Hast du nicht Fackeln dabei, Isaak?
Isaak Aber nicht genug für alle.
Hugo Was ist mit deiner Shisha, Noah?
Noah Auf keinen Fall. Also, ich meine, na gut, klar. Zusammen rauchen ist eh schöner.
Carl Das ist doch alles völliger Unsinn.

Carl gibt einen Wasserkanister ab. Es folgen Toni (ein Beutel mit Gras), Christine (Sonnenschirm), Julia (Taschenlampe), Livia (Werkzeug). Isaak gibt seine Fackeln, und Tahir gibt sein Skateboard her.

Gian Komm schon, Celine!
Celine Du willst nur mit anderen teilen, weil du selbst nichts hast, das irgendjemand mit dir teilen möchte.

Celine gibt ein Buch ab.

Isaak Cicero, „Über das Wesen der Götter“? Wer außer dir, glaubst du, liest das?
Toni Jeder gibt, was er geben will.
Noah Oder jeder gibt, soviel er geben kann. Ich meine, he, ich hab ne Shisha hergegeben, okay?

Isaak Ich habe mehr gegeben als ihr alle. Außerdem sind die Fackeln wenigstens nützlich.

Livia Ach ja? Und was ist mit meinem Werkzeug?

Elin Eine Decke ist doch auch nützlich.

Agnes Du hast noch überhaupt nichts gegeben.

Eva Du doch auch nicht!

Hugo Was ist mit deiner Gitarre, Agnes?

Agnes Niemals. Ich hab schon mein Smartphone aufgegeben. Von mir kriegt ihr nichts mehr.

Eva rückt widerwillig eine Flasche Duschgel raus. Sie hat zwei dabei.

Gian Duschgel?

Eva Das kommt dir auf jeden Fall zugute.

Gian Wie meinst du das?

Julia Es geht nicht, dass du nichts gibst, Agnes.

Agnes Ich gebe aber nichts.

Julia Willst du ihr das durchgehen lassen, Hugo?

Eva Wenn sie nichts gibt, will ich mein Duschgel wiederhaben.

Gian Auf keinen Fall.

Hugo Was meinst du, Carl?

Carl Ich weiß nicht genau. Vielleicht könnten wir damit drohen, dass sie ihre Bürgerrechte verliert, wenn sie nichts abgibt.

Isaak gibt Tahir sein Skateboard zurück.

Tahir Was soll das?

Isaak Du gehörst nicht dazu. Wie soll ich es sagen? In Rom wärst du kein Römer gewesen.

Marki Das ist vielleicht ein bisschen extrem, Isaak.

Celine Genau genommen hat er sich hier eingeschlichen.

Carl Es ging doch jetzt gerade um Agnes.

Celine Wir könnten darüber abstimmen, ob Tahir dazugehören soll, obwohl er ...

Tahir Was! Warum sagst du es nicht endlich? Obwohl ich kein Schweizer bin, das meinst du doch! Woher willst du das wissen? Ich habe den Einbürgerungstest bestanden. Ich bin Schweizer. Genau wie ihr.

Eva So eine Einbürgerungsurkunde ist doch nur ein Stück Papier.

Julia Wie wär's, wenn Tahir und Agnes um das Bürgerrecht kämpfen. Sie könnten sich in der Arena battlen, und der Sieger erhält oder behält die Bürgerrechte.

Tahir Wieso soll ich um etwas kämpfen, das mir sowieso zusteht! Das mache ich nicht!

Noah Wir können ja abstimmen. Wer will, dass Tahir die Bürgerrechte erhält?
Gian, Noah, Livia, Hugo, Toni sind dafür.

Celine Was soll das, Hugo? Du bist einer von uns, schon vergessen?

Julia Und wer will, dass Agnes und Tahir um ihr Bürgerrecht battlen?
Eva, Julia, Isaak, Carl, Celine, Marki sind dafür. Elin enthält sich.

Isaak Enthaltung gilt nicht, Elin. Du musst dich entscheiden.
Elin zählt durch, stellt sich auf Isaaks Seite, hebt zögerlich den Arm.

Hugo Dann geht's also in die Arena.

Marki Was ist mit denen in der Küche? Stimmen die nicht ab?

Tahir Ich mach das nicht. Warum wehrst du dich nicht, Agnes?!

Agnes Ich kapier nicht, was der Aufstand um irgendwelche Bürgerrechte soll. Ich will meine Gitarre behalten. Alles andere interessiert mich nicht.
Levin, Lia und Christine.

Levin Das Essen ist fertig.

Julia Das muss warten.

Levin Aber es wird kalt.

Eva Dann sorg dafür, dass es warm bleibt.

Levin Oh Mann!

7 / Agnes mit Hugo.

Agnes Was muss ich tun, damit du mich gewinnen lässt?

Hugo Hältst du mich für korrupt?

Agnes Jeder hat seinen Preis. Komm schon, Hugo.

Hugo Deine Stimme, wann immer ich sie brauche.

Agnes Von mir aus.

Julia Kommt ihr?

Tahir und Agnes in der Arena. Alle anderen um sie herum.

Hugo Mögen die Spiele beginnen!

Agnes Ich weiß nicht genau, was ich hier machen soll. Ich habe alles, was du willst, na gut, das ist nicht mein Problem. Ich bin dein Problem, na gut, das tut mir leid für dich. Ehrlich, ich habe kein Problem mit dir. Ich meine, steh mir einfach nicht im Weg, Tahir. Versperr mir nicht die Sicht, mehr will ich nicht. Egal, was sie erzählen, ich habe nichts für dich. Das muss dir genügen.

Tahir Auch wenn es dich verstört, ich will nichts von dem, was dir gehört. Du siehst mich an und denkst nicht dran, dass da mehr ist, als du sehen kannst. Ich sehe anders aus als du; das reicht für deine Wut. Anders ist nicht gut, weil du Anders nicht verstehst. Lieber hast du Angst vor mir, hältst mich für ein Tier. Schiebst mich ins Ghetto ab, dann geht's dir besser. Gehst auf Abstand, ziehst ne Wand hoch, schützt dein Land und fühlst dich sicher. Du liebst dich nicht, nur deshalb hasst du mich. Du schließt mich aus und kommst aus deinem eigenen Dunstkreis nicht mehr raus. Dass deine Heimat meine und meine auch längst deine ist, das wirst du nie kapieren, wenn du nicht endlich anfängst, mich zu respektieren.

Agnes Träum weiter. Du wirst nie wie ich sein. Wir beide haben nichts gemein.

Tahir Ich weiß, es gibt ne Sprache, die selbst du verstehst. Das ist die einzige, die du mir zugestehst. Und die geht so: Stell dir vor – Bum! Bum! Auf einmal sind wir andersrum. Ich bin n Weißkopf, Oi! Oi!, und du bist mein Boy! Ich nenn dich Nigger, Digga, weil mir das so passt, und alles, was Nigger ist, ist mir verhasst!

Agnes Du sagst nicht Nigger zu mir, du Arsch!

Tahir Dann eben Bitch, wenn dir das lieber ist! Ich nenn dich Bitch, du Bitch, damit du nicht vergisst, was für ne Bitch du bist!

Agnes Ich bin keine Bitch!

Agnes stürzt sich auf Tahir. Tahir ist stärker als Agnes und überwältigt sie. Das Volk jubelt. Die Senatoren sind empört. Hugo geht dazwischen.

Hugo Okay, Tahir, lass sie los. Du hast den Kampf gewonnen.
Das Volk jubelt.

Carl Er hat nicht fair gekämpft!

Hugo Er hat den Kampf gewonnen, aber Agnes behält vorerst ihre Bürgerrechte. Und Tahir erhält sie auch.

Julia Wer ist dagegen, dass Tahir die Bürgerrechte erhält?

Marki, Christine, Elin, Agnes, Julia, Isaak, Celine, Carl und Eva stimmen dagegen – die Mehrheit; sie jubeln.

JETZT (Hugo, Isaak, Carl, Lia, Levin, Toni, Celine, Livia):

Hugo Wir hatten einen Deal, Agnes.

Agnes Ja.

Hugo Wir hätten Tahir die gleichen Rechte wie allen anderen zugestehen müssen. Keine Ahnung, warum ich nicht darauf bestanden habe. Schließlich war ich Konsul.

Isaak Du wolltest dich doch nur beim Volk beliebt machen.

Carl Agnes hätte Tahir nicht angreifen dürfen. Aber er hat Agnes provoziert. Damit hat er nur bewiesen, dass er unfähig ist, unsere Gesetze zu akzeptieren.

Lia Welche Gesetze sind denn unsere? Haben wirklich wir die gemacht?

Levin Jedenfalls gab es dann die Neuwahlen, oder?

Toni Ich denke, erst gab es das Fest.

Celine Das Fest war die Hölle.

Livia Deswegen habt ihr auch versucht, es zu sabotieren.

Isaak Wir haben überhaupt nichts sabotiert.

Livia Weil wir euch daran gehindert haben.

RÜCKBLLENDE:

8 / *Lia und Christine tischen auf, was Levin gekocht hat. Levin, Toni, Livia und Hugo bei Isaak, Carl, Eva, Marki und Celine, die die Essensklappe besetzt halten.*

Toni Das ist ein Fest, Mann! Das ist Rom. Das kann doch unmöglich alles sein! Wo ist der Wein?

Levin Wir brauchen die Vorräte, Isaak.

Celine Wir werden eure Verschwendungssucht nicht unterstützen.

Toni Komm schon, Isaak. Wir feiern doch zusammen.

Isaak Du hast uns gar nichts zu befehlen.

Levin Aber ich. Wir haben doch alle was davon.

Carl Wir sind dazu bestimmt, die Klappe zu verwalten.

Livia Ihr habt euch selbst dazu bestimmt.

Hugo Kommt schon. Es ist genügend da. Oder sollen wir jetzt noch darüber abstimmen, ob es ein Fest gibt oder nicht?

Marki Er hat recht. Feiern wir.

Eva Marki!

Marki Was denn?

Sie plündern die Vorräte. Das Fest beginnt. Essen. Trinken und Kiffen. Musik. Tanz. Tahir ist die ganze Zeit im Abseits. (Agnes mit Gitarre, spielt.)

Eva, Marki.

Eva Ich möchte, dass du morgen bei den Neuwahlen antrittst.

Marki Ja, aber ...

Eva ... kein Aber. Ich weiß, du bist der Richtige.

Marki Echt?

Eva Sonst würde ich mich gar nicht für dich interessieren.

Marki Wir kennen uns doch gar nicht.

Eva Ich habe gesehen, wie du mich ansiehst.

Marki Ja. Na ja. Ich weiß nicht.

Gian, Lia, Noah, Livia, Toni.

Gian Was würdet ihr machen, wenn ich ab morgen Cäsar wäre?

Lia Auf die Regeln scheißen. Auf Senatoren und Konsuln und Cäsar. Mich kann keiner vertreten oder repräsentieren, egal wer. Wenn du dich als Vertreter von jemandem aus gibst, heißt das, jemand ist abwesend. Also bist du der Repräsentant von niemandem, okay? Ich bin nicht niemand.

Gian Ich wäre trotzdem gerne Cäsar. Der war cool.

Gian verdrückt sich.

Noah Was würdest du gern machen, Lia?

Lia Vögeln und feiern.

Toni Ja, genau. Komm, Livia, amüsieren wir uns.

Livia und Toni ziehen los.

Noah Ich glaube nicht, dass hier groß rumgevögelt wird.

Lia Wahrscheinlich nicht. Reden nur alle immer drüber, machen eine Riesensache draus, und nichts passiert.

Noah Weil's eine Riesensache ist.

Lia Finde ich nicht.

Noah Krass.

Christine, Hugo.

Hugo Warum isst du nichts, Christine?

Christine Ich habe keinen Hunger.

Hugo Komm schon, iss was.

Christine Ich bin essgestört.

Hugo Echt? Warum?

Christine Keine Ahnung.

Lia.

Lia Tanzt du mit mir, Hugo?

Hugo Klar.

Christine Wollten wir nicht?

Hugo Klar. Später.

Eva.

Eva Na? Bist du abgeblitzt?

Christine Nein?

Eva Ich glaube nicht, dass er was von dir will.

Christine Ich weiß nicht, woran ich glauben soll. Das war schon immer mein Problem.

Eva Ich glaube an mich selbst; aber das würde mir in deinem Fall wahrscheinlich auch schwerfallen.

Christine Ja, in deinem Fall kann ich das verstehen.

Elin, Agnes.

Elin Ich verstehe nicht, warum ich meinen Hund nicht mitnehmen durfte. Der hätte doch hier keinen gestört. Meine Väter kümmern sich jetzt um ihn. Ich habe zwei davon. Mein richtiger Vater ist schwul. Der andere ist so was wie sein Mann. Sie dürfen nicht richtig heiraten, weil keiner von ihnen vorher eine Frau war, so wie meine Mutter. Wenn die jetzt ein Mann wäre oder mein Vater eine Frau, hätten sie verheiratet bleiben können. Und du so?

Agnes Ich stehe nicht auf Hunde. Aber es macht mich fertig, nicht online zu sein. Ich fühle mich wie amputiert.

Elin Ich vermisse nur meinen Hund.

Agnes Zwei schwule Väter und ein Hund. Krank.

Carl, Isaak.

Carl Mein Vater meint, das Camp ist eine Chance, mich zu beweisen. Es ist schwer, immer alles richtig zu machen, damit niemand enttäuscht von einem ist.

Isaak Ich habe noch nie jemanden enttäuscht. Liegt einfach nicht in meiner Natur.

Gian mit Levin.

Gian Ich bin nur am Feiern. Aber eigentlich will ich was machen, das Sinn macht. Weil, nur das Feiern dauernd, das macht einfach keinen Sinn mehr. Ich meine, ich hab viel Sex. Aber ich weiß nicht mal, ob der noch Spaß macht.

Levin Ich mache ständig was, das sinnvoll ist. Alles läuft super, die Schule, nebenher der Job, und dann Chillen mit Hugo. Nur Sex habe ich nie.

Gian Wie soll ich dich denn jetzt noch sexy finden?

Levin Ich dachte, wenn du so ehrlich bist, kann ich das auch sein.

Gian Sex mit einem, der keinen Sex hat, macht keinen Sinn. Wo bleibt denn da der Spaß?

Hugo bekommt einen epileptischen Anfall. Toni, Lia und Levin kümmern sich, die anderen bekommen es nicht richtig mit.

Celine, Julia.

Celine Ich denke, ich werde morgen bei den Wahlen antreten.

Julia An deiner Stelle würde ich lieber warten. Dein Standing ist gerade nicht besonders hoch, Celine.

Celine Was haben die gegen mich?

Julia Vielleicht mögen sie es nicht, wenn sich jemand für was Besseres hält.

Celine Glaubst du, ich tue das?

Toni. Er rülpst, bietet Julia und Celine etwas zu trinken und einen Joint an.

Toni Was ist los, Mädels? Warum amüsiert ihr euch nicht mit mir?

Celine Weil du ein Proll bist!

Toni Echt?

Julia Ja.

Celine verdrückt sich.

Toni Du kannst unmöglich was gegen einen Proll wie mich haben.

Julia Du kennst gar keine Scham, oder?
Toni Ich bin mit acht Geschwistern aufgewachsen; da ist Scham nicht besonders hilfreich.
Julia Acht?
Toni Und ich liebe sie alle. Wahrscheinlich brauche ich deshalb auch immer Menschen um mich rum.

Toni rülpst laut und lang.

Julia Oh Mann! Toni!
Toni Im Ernst, Julia, was stimmt nicht mit dir?
Julia Wie meinst du das?
Toni Ich bin ein Empath.
Julia Ach ja?
Toni Ja. Ich weiß alles über dich.
Julia Gar nichts weißt du.
Toni Na gut, ich steh auf deine Titten. Was ist so schlimm daran?
Julia Du bist wirklich ein Proll, Toni.

Livia bei Tahir.

Livia He, Tahir. Alles klar bei dir?
Tahir Klar. Ich bin ja offiziell nicht hier.
Livia Das wird sich morgen ändern, ich versprech's.
Tahir Was hast du vor, Livia?
Livia Komm, tanz mit mir.
Tahir Lieber nicht.
Livia Wieso nicht?
Tahir Ich kann nicht tanzen. Nicht so wie ihr.
Livia Dann zeig mir, wie du tanzt.

Tahir zeigt es ihr; sie tanzen zusammen. Währenddessen im –

JETZT (Elin, Agnes, Toni, Gian, Levin, Christine, Eva, Hugo, Julia):

Elin Ich hatte voll das schlechte Gewissen, weil ich meinen Eltern versprochen hatte, dass ich nicht bei Orgien mitmache. Weil die beim alten Rom sofort an Orgien gedacht haben.
Agnes Klar, deine Eltern sind ja auch schwul.

Toni Was denn für ne Orgie? Orgien gehen anders.

Gian Ich verstehe nicht, warum ich mich bei den Neuwahlen nicht habe wählen lassen. Ich wollte einmal Cäsar sein, weil man dann ja bestimmen konnte und alle einen anhimmeln, weil sie einen toll finden, oder einfach nur, weil sie sich vor einem fürchten.

Levin Du bist überhaupt nicht angetreten.

Gian Schätze mal, ich hatte nen Hangover.

Levin Ja, klar.

Gian Ja, Mann! Wie konnte uns das hier bloß passieren?

Christine Warum wurde denn auf einmal nur noch einer gewählt?

Eva Frag Hugo.

Hugo Wieso?

Julia Das hat sich so ergeben, weil Levin während seines Konsulats verschwunden ist.

Levin Ich musste kochen, Mann.

Hugo Alle waren einverstanden. Sonst wäre es ja nicht passiert, oder?

RÜCKBLLENDE:

9 / Neuwahlen - Battle. Livia tritt gegen Marki an.

Marki Ich würde dafür sorgen, dass man sich hier waschen kann, jeder für sich, das wäre wichtig. Ich würde verfügen, dass nicht jeder neben jedem schlafen muss, dass jeder seinen Raum hat, um sich vor anderen zu schützen. Das fände ich gut, so einen Schutzraum, eine Sphäre, in der ich sein kann und die man sich verdienen muss, weil sie nicht jeder haben kann. Das würde ich versprechen, dass man sich schützen kann, wenn's eine Krise gibt, wenn einer gefährlich für die anderen wird. Wenn das hier so etwas wie eine Republik ist, dann muss man sie auch schützen, diese Republik, vor dem, was nicht dafür, sondern dagegen ist. Weil ich dafür bin, für die Republik, und nicht dagegen. Und wenn ihr für mich seid, seid ihr auch dafür und wärt hier mit mir sicher.

Eva, Carl, Celine, Elin, Agnes, Julia, Isaak jubeln. Christine klatscht laut. Hugo klatscht verhalten. Levin guckt, was Hugo macht, und klatscht dann auch verhalten. Die anderen buhen und pfeifen.

Livia Ihr braucht ne Krise und sorgt dafür, dass sie nicht aufhört. Ohne Krise haben wir keine Angst, aber ohne unsre Angst könnt ihr nicht herrschen. Wir wollen niemanden, der unsere Angst beherrscht. Ihr wollt wissen, wer

wir sind, und späht uns aus, damit euch nichts entgeht. Aber Ich ist längst vorbei. Ich bin keine Klasse. Ich bin kein Geschlecht. Ich bin keine Rasse. Ich wird jeden Tag ein anderer sein. Ich hab das Werkzeug; ich habe die Hände, und wenn du dich waschen willst, dann bau ich dir ne Dusche und n Becken. Und wenn du alleine scheißen willst, dann bau ich dir n Häuschen mit nem Donnerbalken. Wenn du alleine schlafen willst, dann bau ich dir nen Unterschlag, in dem du dich verschließen kannst. Während du hier Reden schwingst, hab ich die Republik längst reformiert.

Noah, Toni, Lia, Gian, Tahir jubeln. Hugo klatscht laut und auffällig. Levin und Christine klatschen vorsichtig.

Toni Stimmen wir ab?

Celine Ihr wisst hoffentlich, wie ihr euch zu entscheiden habt.

Levin Es geht niemanden etwas an, wie ich mich entscheide.

Carl Wir könnten im Geheimen wählen.

Eva Das ist doch lächerlich.

Julia Finde ich nicht. In Rom waren die Wahlen auch geheim.

Agnes Da hat man aber nicht nach Meinung und Gewissen gewählt, sondern einfach denjenigen, der einem am meisten Geld für seine Stimme geboten hat.

Julia Wir wählen geheim.

Geheimwahl. Gian verkündet das Ergebnis.

Gian Livia! Livia ist Konsul! Unser Cäsar des Tages heißt: Livia!

Carl Aber sie ist nicht mal Senatorin!

Gian Halt die Klappe, Carl.

Marki Ich verstehe nicht, wie ich verlieren konnte.

Eva Frag Christine. Frag Hugo.

Julia Willst du die Wahl anzweifeln?

Marki Ja. Nein. Ich weiß nicht. Ich glaube, lieber nicht.

10 / Livia mit Werkzeug. Außerdem gibt es Holz, Rohre und andere Materialien.

Livia He! Alle mal herkommen! Hier ist alles, was wir brauchen. Also, legen wir los.

Marki Du hast versprochen, du wirst bauen. Das ist doch Wahlbetrug, wenn wir das jetzt alles selbst machen müssen.

Livia Das war mein Werkzeug, dann habe ich es abgegeben, also ist es jetzt Gemeingut und kann von allen genutzt werden. Außerdem werden wir so viel schneller fertig.

Eva Und wenn ich mich verletze?

Gian Wir haben einen Erste-Hilfe-Koffer. Ich kann auch Mund-zu-Mund-Beatmung.

Eva Das ist wirklich sehr motivierend.

Agnes Ich kann mit Rechnern umgehen, aber nicht mit nem Hammer oder ner Säge.

Toni Ich bring's dir bei.

Livia Levin, du kümmerst dich ums Essen. Wir werden nach der Arbeit ne Menge Hunger haben.

Levin Nicht schon wieder! Das kann doch nicht sein, das ich jetzt die ganze Zeit euer Küchenjunge bin.

Livia Sei froh, dass es etwas gibt, das du gut kannst. Das kann hier nicht jeder von sich behaupten.

Levin Na toll.

Noah Und vergiss nicht, dass ich Veganer bin!

Levin Ja, verdammt!

Marki, Toni, Carl und Agnes bauen eine Dusche. Livia, Hugo, Julia und Elin zimmern eine Latrine zurecht. Eva, Gian, Lia, Noah und Christine kümmern sich um überdachte Ein-Mann-Schlafplätze. Levin kocht. Isaak und Celine weigern sich, bei irgendetwas mitzuhelfen. Tahir weiß nicht, wohin mit sich.

Livia Los, Tahir. Hilf bei Eva und Gian mit.

Eva Wir kommen gut ohne ihn zurecht.

Levin Ich könnte Hilfe gebrauchen!

Tahir Na klar. Tahir, die Spülhilfe.

Levin Bau oder Küche, was macht das für einen Unterschied?

Tahir Stimmt auch wieder.

Marki duscht; das Wasser spritzt unkontrolliert in alle Richtungen, alle werden nass. Der Rohbau der Latrine bricht zusammen, während Elin auf dem Donnerbalken sitzt. Marki, Elin, Christine, Julia, Levin, Lia, Noah, Hugo, Eva versuchen das Wasser unter Kontrolle zu bekommen. Währenddessen im –

JETZT (Agnes, Livia, Carl, Gian, Tahir, Carl, Toni, Isaak):

Agnes Du warst echt ne spitzen Bauleiterin, Livia.
Livia Ihr hättet nicht gleich beim ersten Rückschlag aufgeben dürfen.
Carl Du hättest niemals das tun dürfen, was du dann getan hast.
Livia Ich war Cäsar. Ich durfte das.
Carl Nicht ohne Zustimmung des Senats.
Toni Aber es war doch gut, dass sie sich über den Senat hinweggesetzt hat.
Isaak Nichts an dem, was Tahir uns angetan hat, war gut.
Tahir Dank Livia war ich auf einmal Konsul. Oder Cäsar.
Livia Auf einmal waren ein paar von uns niemand mehr.
Tahir Es war ganz einfach. Celine, Marki, Noah, Eva, Elin, Lia und Hugo waren die Minderheit, die mit blauen Augen. Wir anderen waren die mit braunen Augen, und die Augen waren nur blau oder braun, weil ich das so bestimmt hab.

RÜCKBLLENDE:

11 / Tahir verpasst den „Blauäugigen“ ein auffälliges Stigma.

Celine Ich glaube nicht, dass so ein albernes ...
Tahir Du darfst nicht reden. Wenn du trotzdem redest, verstehe ich dich nicht, also halt lieber gleich die Klappe.
Celine Ich denke doch, dass ich reden kann, wann ich ...
Tahir Warum widersprichst du? Wir wissen doch, dass Widerspruch zwecklos ist. Also, geht wieder an die Arbeit! He, wo willst du hin? Du hast blaue Augen. Du kannst dir nicht einfach aussuchen, wo du arbeitest. Los! Du räumst hier auf! Du und du und du, ihr räumt auf! Du und du, ihr säubert die Latrine.
Marki Aber es gibt keine ...
Tahir Es gibt keine Latrine mehr? Dann putz die Scheiße weg! Und du baust mit ihm und ihm neue Latrinen.
Eva Ich kann das nicht. Ich ...
Tahir Warum widersprichst du? Wir verstehen dich nicht!
Noah Hör auf, Tahir. Das war nie der Plan, dass wir so was ...
Tahir Wer gibt dir das Recht, mich zu kritisieren?
Noah Meinungsfreiheit ist ein Grundrecht.

Tahir Du hast keine Rechte. Wie kommst du darauf, dass ich dir irgendwelche Rechte zugestehe?

Noah Ich verstehe ja, dass du sauer bist ...

Tahir Du hast kein Recht, mit mir zu diskutieren.

Noah Aber ich habe dir doch gar nichts getan.

Tahir Du hast blaue Augen. Das ist das Einzige, was zählt. Willst du dem etwa widersprechen? Hast du blaue Augen, Noah?!

Noah Ja, schon, aber ...

Tahir Hast du blaue Augen?!

Noah Ja.

Tahir Warum arbeitest du nicht, Celine?

Celine Ich habe Rückenschmerzen.

Tahir Du hast keine Schmerzen, du bist nur unfähig. Du hast blaue Augen, also bist du unfähig. Warum bist du nicht dankbar? Anstatt dankbar zu sein, beschwerst du dich. Du bist nichts wert mit deinen blauen Augen. Du kannst nichts. Genau wie Eva. Niemand will neben dir sitzen. Weil du stinkst.

Eva Ich stinke nicht.

Tahir Du hast blaue Augen, also stinkst du. Warum bist du nicht dankbar, dass du hier sein darfst? He! Was soll das denn sein?

Tahir zertritt das, was Marki gerade provisorisch zusammengezimmert hat.

Tahir Los, fang von vorne an. Worauf wartest du? (*Marki weint.*) Warum heulst du jetzt? Warum, glaubst du, verteidigt dich hier keiner deiner blauäugigen Freunde? Warum lässt du zu, dass ich ihn demütige? Hast du Angst? Du hast blaue Augen, und du hast Angst, als Nächstes erwischt es dich, richtig?

Elin Ja.

Tahir Du willst nicht gedemütigt werden. Deswegen schweigst du, wenn ich ihn demütige. Damit du nicht die Nächste bist.

Elin Ja.

Tahir Du sollst die Scheiße hier wegräumen, habe ich gesagt!

Julia Bitte, Tahir. Du machst alles kaputt.

Tahir beachtet Julia nicht.

Tahir Hast du blaue Augen? Warum hast du blaue Augen? Du weißt es nicht? Du weißt, du räumst die Scheiße hier weg, weil du blaue Augen hast,

richtig? Warum wehrst du dich nicht, Marki? (*Marki weint noch immer.*) Ihr sollt kriechen. Die Blauäugigen kriechen jetzt. Warum kriecht ihr denn? Warum lasst ihr euch das gefallen?

Celine Ich will nicht! Ich muss das nicht tun! Ich bin viel intelligenter als du!

Tahir Was? Du bist intelligenter als ich? Du hast mehr drauf als Christine? Na gut, von mir aus. Aber Christine und ich haben braune Augen. Hast du braune Augen?

Celine Nein.

Tahir Nein? Mir scheißegal, ob du intelligent bist. Es interessiert uns nicht, was du drauf hast! Du willst meine braunen Augen? Dann streng dich an. Wenn du glaubst, das reicht, dann streng dich an. Hast du schon mal von einem gehört, der blaue Augen hat und dann braune bekommt, bloß weil er sich anstrengt? Warum wäschst du dich nicht? Ihr sollt euch waschen! Ihr stinkt!

Christine Das reicht jetzt, Tahir.

Tahir Wieso? Gefällt euch das nicht, nicht zu denen zu gehören? Genießt ihr das nicht?

Christine Doch. Nein. Du tust ihnen weh.

Tahir Ich tue denen weh? Ich? Du guckst die ganze Zeit zu, und jetzt fällt dir auf einmal ein, dass wir denen wehtun?

Levin Wir haben ja nichts gemacht.

Tahir Du hast braune Augen, oder? Habe ich braune Augen oder nicht?

Christine Ja, aber so wie du, so etwas würde ich nie machen.

Tahir Moment. Wer hat euch gesagt, dass ihr aufhören dürft zu kriechen? Entschuldige. Du hast braune Augen und bist nicht wie ich?

Christine Ja.

Tahir He, sie ist nicht wie ich. Also hat sie blaue Augen. So wie ihr. Los, geh zu ihnen! Levin, verpass ihr das Stigma. Und dann soll sie kriechen!

Levin Ich weiß nicht.

Gian Ihr sollt kriechen!

Celine Ich krieche nicht!

JETZT (Celine, Gian, Noah, Eva, Julia, Agnes, Marki):

Celine Ich wollte nicht länger erniedrigt werden. Ich wollte endlich beweisen, dass unter meiner Führung so etwas wie innere Ordnung wiederherzustellen